

## **Förderfähige Arbeitsfelder**

Die Förderung der deutschen Minderheiten erfolgt in den nachfolgend genannten Arbeitsfelder. Die Projekte der Selbstorganisationen müssen einem Arbeitsfeld zugeordnet werden, wobei viele Projekte Bezüge zu mehreren Arbeitsfeldern haben (z.B. Jugendsprachcamps: AF 20 und 30).

Die Projekte dienen dazu, Ziele zu erreichen. Die Ziele sind für jedes AF unterschiedlich und sind bei jedem AF dargestellt. In jedem Projektantrag ist darzustellen, auf welche Weise das Projekt dazu beitragen soll, die allgemeinen Ziele des Arbeitsfeldes zu erreichen, welche konkreten Ziele das Projekt hat und welche Indikatoren den Nachweis für die Zielerreichung erbringen. Im Sachbericht wird die Zielerreichung anhand der Indikatoren dargestellt.

### **1. Ethnokulturelle Arbeit - Arbeitsfeld 10**

Ziel: *„Die deutsche Minderheit vertritt und lebt ihre ethnokulturelle Identität.“*

Dieses Ziel wird erreicht durch:

- Stärkung und Pflege des Bewusstseins der deutschen Minderheit für die eigene, ethnokulturelle Identität, wobei Kultur im Sinne von lokal entwickelter „historischer“ Kultur mit Einflüssen der hiesigen, auch modernen deutschen Kultur definiert wird,
- Schaffung von Möglichkeiten, diese Identität praktisch zu erleben und nach außen darzustellen,
- Anregung zur Befassung mit der eigenen Geschichte, den Traditionen, den deutschen Wurzeln.

Beispiele für Fördermaßnahmen:

- Unterstützung von Begegnungszentren/-stätten, in denen Maßnahmen zur Pflege der deutschen Identität und der deutschen Sprache stattfinden und die dem Zusammenhalt der deutschen Volksgruppe dienen,
- Zirkel, Schulungen, Volkskunstgruppen, Expeditionen, Feste, Kulturtage, Konzerte zur Vermittlung und Pflege von deutschen Traditionen, deutscher Geschichte, Sprache und Kultur,
- Darstellung der deutschen Kultur und Sprache nach außen durch Teilnahme der Selbstorganisation an multikulturellen Veranstaltungen, Festivals und Kulturtagen in ihren Ländern,
- Projekte zur Zusammenarbeit mit anderen Minderheiten des Herkunftslandes und mit deutschen Minderheiten in anderen MOE- und Nachfolgestaaten der Sowjetunion,
- Ausstattung von Kindergärten und Schulen in der Trägerschaft der Minderheiten,

- Digitalisierungsmaßnahmen.

## **2. Jugendarbeit - Arbeitsfeld 20**

Ziel: „Jugendliche nehmen eine aktive Rolle im gesellschaftlichen Leben innerhalb der deutschen Minderheit sowie nach außen ein.“

Die Zukunft der deutschen Minderheiten in ihren Heimatstaaten hängt von der Motivation der jungen Generation ab, das bisher Aufgebaute weiterzuführen und fortzuentwickeln. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist daher ein essentieller Bestandteil der Arbeit der Selbstorganisationen. Dabei sollen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit möglichst nahtlos ineinander übergehen und junge Angehörige der deutschen Minderheiten bis ins Erwachsenenalter motiviert werden, an der Arbeit der Selbstorganisation aktiv teilzunehmen. Hervorzuheben sind:

- Förderung der ethnokulturellen Identität unter den Jugendlichen:  
Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, Entwicklung eines Zugehörigkeitsgefühls zu ihrer Volksgruppe, Übernahme der sozialen Verantwortung gegenüber der Erlebnissgeneration,
- Ausbau der Jugendstrukturen und deren Einbeziehung in die Selbstorganisation:  
Schulungsmaßnahmen für aktive Jugendvertreter, Einbeziehung in die Arbeit der Minderheitenverbände,
- Partnerschaftsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit: Netzwerkbildung und Sichtbarmachen in der Gesellschaft der Herkunftsländer.

Beispiele für Fördermaßnahmen:

- Freizeitgestaltung, Seminare mit ethnokultureller Komponente (Deutsche Geschichte, Kultur, Sprache usw.),
- Schulung von Jugendleitern zu verschiedenen Themen, z.B. moderne Methoden der Jugendarbeit, Erstellung eines Arbeitsplans, Führung von Versammlungen Sitzungen u.a. Eigenfinanzierung, Fundraising, IT-Kommunikation,
- Jugendcamps,
- Treffen mit Jugendvertretern der deutschen Minderheiten anderer Herkunftsländer,
- Minderheitenspezifische Berufsorientierungsmaßnahmen,
- Familienseminare,
- AGDM-Jugendtreffen,
- verstärkte Arbeit in den Schulen.

### **3. Erhaltung der deutschen Sprache - Arbeitsfeld 30**

Ziel: *„Die deutsche Minderheit beherrscht und nutzt die deutsche Sprache und die Angehörigen identifizieren sich darüber mit ihrer ethnischen Gruppe.“*

Die deutsche Minderheit soll dabei unterstützt werden, die deutsche Sprache zu erlernen und zu verbessern, um diese dann aktiv zu nutzen. Zielgruppe der Sprachförderung sollen insbesondere auch Kinder und Jugendliche sein (Schnittpunkt mit Arbeitsfeld 2).

Beispiele für Fördermaßnahmen:

- Sprachkurse, Sommersprachlager und Sprachzirkel,
- Sprachkurse an Kindergärten, wobei mehr als 50 % der Kinder aus Familien stammen sollten, die sich zum Deutschtum bekennen,
- Internetsprachkurse,
- Stipendien für Sprachkurse, z.B. des Goethe-Instituts, und Sprachaufenthalte in Deutschland,
- Schulungsmaßnahmen und Erstellung von methodisch-didaktischem Material für Deutschlehrer,
- Sprachkonferenzen,
- Stipendien für Deutschlehrer.

### **4. Unterstützung der Selbstorganisationen – Arbeitsfeld 40**

Ziel: *„Die Selbstorganisation der deutschen Minderheit organisieren ihre Tätigkeit eigenständig entsprechend den zwischen den Mitgliedern vereinbarten Zielen und Perspektiven.“*

Diese Ziele werden erreicht durch:

- Bildung bzw. Unterstützung starker, zukunftsfähiger Selbstverwaltungsorganisationen,
- Stärkung der Eigenverantwortung,
- Professionalisierung der Mitgliederstrukturen,
- Verbesserung der Informations- und Netzwerkarbeit.

Beispiele für Fördermaßnahmen:

- Schulungs- und Bildungsmaßnahmen (Buchhaltung, Akquirieren von Drittmitteln, Einsatz von IT usw.),
- Ausbau der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Finanzielle Unterstützung des Büros der Selbstorganisation zur Koordinierung und Abwicklung der Projektarbeit.

## 5. Eliteförderung- Arbeitsfeld 69

*Ziel: „Eine ausreichende Anzahl besonders qualifizierter Angehöriger der deutschen Minderheit (Avantgarde) vertritt Interessen der deutschen Minderheit aktiv nach innen und außen.“*

- Identifizierung, Ausbildung und Förderung von interessierten und geeigneten Angehörigen der Minderheit für Führungsrollen in den Organisationsstrukturen der deutschen Minderheit,
- Nachwuchsförderung,
- Förderung besonders qualifizierter Angehöriger der deutschen Minderheit jedweden Alters (Präsentation besonderen Könnens).

Beispiele für Fördermaßnahmen:

- Informationsveranstaltungen, Ausschreibungen, Wettbewerbe,
- Einzelförderung qualifizierter aktiver Mitglieder durch Stipendien, Übernahme von Studien-, Fortbildungs- oder Konferenzgebühren, wobei je nach Höhe der Förderung eine Verpflichtung zur künftigen Mitarbeit vereinbart werden sollte,
- Fortbildungsprogramme (Sprache, Kultur, Geschichte, Management) für aktive Jugendvertreter (Schnittpunkt mit 2).

**Nicht förderfähig sind insbesondere:**

- rein touristische Maßnahmen,
- rein kommerziell ausgerichtete Maßnahmen,
- reine Kontaktpflegemaßnahmen,
- Teilnahme an Veranstaltungen ohne eigenen inhaltlichen Beitrag.

Die Aufzählung ist nicht abschließend; im Einzelfall ist zu entscheiden, ob es sich um eine förderungsfähige Maßnahme handelt.